

bis 1928 nicht genügend Offiziere und Unterführer für die Bundeswehr gewonnen werden konnten und in den Jahrgängen 1929 bis 1934 die Lust am Soldatenberuf nicht besonders groß war, mußten in den Anfangsjahren übermäßig viele Bewerber aus den Jahrgängen 1939 bis 1944 eingestellt werden. Sie kletterten schnell in höhere Ränge und blockieren heute die Aufstiegschancen der Jungen. Die Überalterung gefährdet nach Meinung des Generalinspektors Jürgen Brandt zunehmend die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr. Zweites ungelöstes Problem der westdeutschen Streitmacht: Ihr fehlen 30 000 junge Soldaten auf Zeit, vor allem Ausbilder, Gruppen- und Zugführer sowie technische Spezialisten für die hochkomplizierten Waffensysteme.

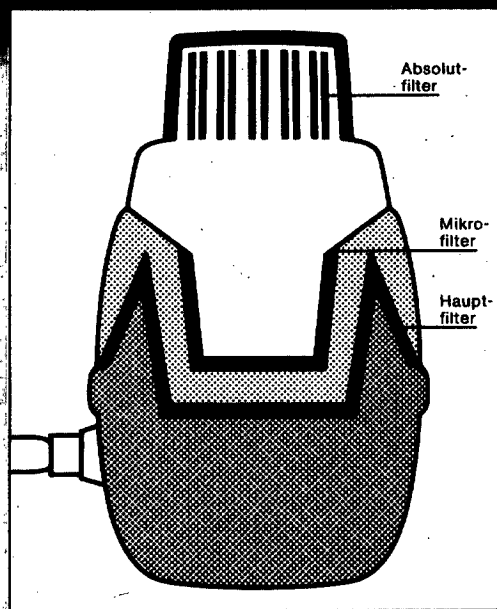
## Problem Nordpol

Amerikanische Militärs zweifeln an der Schlagkraft ihrer 1000 landgestützten Minuteman-Interkontinental-Raketen. Die Geschosse seien, so der Einwand, bislang nur von Teststrahlen, aber nicht aus normalen Silos abgefeuert worden. Es müsse zudem damit gerechnet werden, daß die Raketen während eines Konfliktes mit der Sowjet-Union bei ihrem Flug über den Nordpol wegen Polarwinden, der stärkeren Erdanziehungskraft sowie atmosphärischer Störungen vom Kurs abkämen. Solche Bedingungen kann die Luftwaffe bei ihren Tests vom Luftwaffenstützpunkt Vandenberg in Kalifornien zum Pazifik-Atoll Kwajalein nicht simulieren. Washingtons Militärs erwägen deshalb, eine Rakete auf eine dem Ernstfall angenäherte Bahn zu schießen. Experten wollen dafür eine Flugroute errechnen, die auf Moskau nicht provozierend wirkt.

## Moskau denkt um

Moskau hat seinen Plan geändert, Westeuropa mit Erdgas aus der Arktis zu beliefern. Das ursprünglich vorgesehene Fördergebiet jenseits des Polarkreises, die Region Jamburg östlich der Jamal-Halbinsel, ist schwer zu erschließen, über See nur in drei Sommermonaten zugänglich, der Boden ganzjährig gefroren. Jetzt soll das Gas aus dem leichter zugänglichen, mehrere hundert Kilometer weiter südlich gelegenen Gebiet von Urengoi kommen, wo freilich noch Bahn- und Stromanschluß fehlen. Als Grund für den Sinnenswandel nannte der sowjetische Minister für Gas-Industrie, Wassilij Dinkow, seit drei Monaten im Amt, eine Ersparnis von mehreren Milliarden Rubel.

# Warum die Filter der NILFISK-Industriesauger die 3fache Sicherheit bieten



Wenn es um Sicherheitsfragen geht, ist ein Filter oft nicht genug. Ist dieses eine Filter beschädigt, gibt es keine Sicherheit mehr.

Deshalb bietet NILFISK der Industrie, die mit gesundheitsgefährlichen oder giftigen Stäuben zu tun hat, 3 Filter an. Also 3fache Sicherheit.

1. Das Hauptfilter gewährt Sicherheit entsprechend ZH 1/487, Abs. 2.
2. Das Mikrofilter hält Partikel ab 2µ Korngröße zurück und 99,5% des Staubes.

3. Das Absolutfilter macht die Raumluft frei von Reststäuben bis zu 99,999% (gemäß ZH1/487).

Zum Hauptfilter kann die dem Bedarf entsprechende Filtersicherheit gewählt werden. Die Sicherheit dieser Filter wurde uns vom Staubforschungsinstitut, Bonn, (jetzt BIA) bescheinigt.

Das nächstgelegene NILFISK-Service-Büro gibt Ihnen gern weitere Informationen zu Geräten und Zubehör.



NILFISK AG · Service-Zentrale Hamburg · Siemensstraße · 2084 Rellingen 1 · (0 41 01) 3 20 84  
 Service-Büro Berlin Telefon (0 30) 3 13 20 92 Service-Büro Frankfurt Telefon (06 11) 57 49 72  
 Service-Büro Hannover Telefon (05 11) 62 29 28 Service-Büro Stuttgart Telefon (07 11) 38 19 40  
 Service-Büro Düsseldorf Telefon (02 11) 72 53 56 Service-Büro München Telefon (0 89) 9 50 36 45